

Durch Altstadtgassen streifen | Im Kunsthaus Giacometti entdecken

Bei Sprüngli Süßes genießen | Am Zürichsee entspannen



# City|Trip Zürich



Tanja Köhler, Norbert Wank



## EXTRATIPPS

### Preiswertes Übernachten in Zürich:

in der Pension Kafischnaps mit angeschlossener Café-Bar | 122

### Europas ältestes vegetarisches Restaurant:

im Hiltl is(s)t man fleischlos glücklich | 64

### Spektakulärer Laden mit Taschenunikaten:

der Containershop der Gebrüder Freitag | 82

### Badeurlaub in der Großstadt:

am Zürichsee und in den Flussbädern | 117

### Die Zürcher Silvesternacht:

eines der eindrucksvollsten Events der Limmatstadt | 90

### Tagsüber Bad für Frauen, abends Bar für alle:

die Barfussbar am Limmatufer | 73

### Kostspielig, aber köstlich:

die legendären Bratwürste vom Sternen Grill | 29

### Grandioser Panoramablick aus luftigen Höhen:

vom Karlsturm des Grossmünsters | 27

### Preiswerte Stadtrundfahrt:

die Tramlinien 2, 7 und 11 fahren quer durch Zürich | 106

### Raum für Entdeckungen:

die Kunsthalle Zürich zeigt Wechselestellungen mit internationaler Gegenwartskunst | 56

☐ Zürichs Wahrzeichen: Kirche St. Peter (links) und Fraumünster (rechts) | 20 und 17

➔ **Erlebnsvorschläge für einen Kurztrip, Seite 10**

# Zürich macht's möglich

Weniger Einwohner als Duisburg oder Nürnberg, eine kleinere Stadtfläche als Ulm oder Bottrop – und trotzdem eine Weltstadt? Zürich macht's möglich. Die Metropole an der Limmat ist nicht einmal Hauptstadt und doch die Nummer eins, wenn es in der Schweiz um Wirtschaft und Verkehr, um Medien, Bildung und Kultur geht. Messen und Festivals, endlose Einkaufsmöglichkeiten und nicht zuletzt ein brodelndes Club- und Nachtleben locken Besucher aus dem Umland und auch aus dem Ausland an den Zürichsee.

Die Stadt, die wegen ihrer hohen Lebensqualität in Rankings weltweit seit Jahren Spitzenplätze belegt, hat viel mehr zu bieten als eine malerische Altstadt mit tiefunterkellerten Bankinstituten. Ob Zürich-West (s.S. 44), Sihlcity (s.S. 99) oder die Europaallee 33: Alle paar Jahre, so scheint es, erfindet sich ein Areal der Stadt neu, wickelt ab und startet durch.

Während im historischen Zentrum imposante, jahrhundertalte Gebäude dominieren, wächst außerhalb durch Türme wie den Tower One die Skyline weiter, immer neue Kult-Orte wie jüngst der Erweiterungsbau des Kunsthauses 23 lassen einen erstauen und der Kontrast von Vergangenen und Zukünftigem zieht Besucher in den speziellen Züricher Bann.

Und ein Ende der Dynamik ist nicht abzusehen. Ein schönes Beispiel dafür ist der grandiose Züricher Zoo 32, in dem nach dem Masoala-Regenwald, dem Elefantenpark und der Lewa-Savanne unter anderem noch ein Meeresküsten-Areal und eine Zooseilbahn geplant sind.

Weniger Einwohner als Duisburg, kleiner als Ulm und trotzdem eine Weltstadt: Zürich macht's möglich.

## Die Autoren

**Tanja Köhler**, geboren 1971, lebt und arbeitet als Journalistin und Professorin für digitalen Journalismus in Köln. Als Auslandsreporterin hat sie für öffentlich-rechtliche Sender von allen Kontinenten berichtet. Für ihre Berichterstattung aus der Schweiz ist Tanja Köhler 2008 mit dem Ostschweizer Medienpreis ausgezeichnet worden. Zürich gehört für sie zu den schönsten Städten Europas, weshalb sie dort seit vielen Jahren regelmäßig zu Gast ist.

**Norbert Wank**, geboren 1966, Studium der Philosophie, Germanistik und Kunstgeschichte, lebt und arbeitet in Mainz als Channelmanager für 3sat. Seine Leidenschaft für die Schweiz, ihre Städte und Regionen entwickelte sich durch zahllose Reisen und persönliche Kontakte im Laufe vieler Jahre. Im REISE KNOW-HOW Verlag ist von ihm auch der „CityTrip Straßburg“ erschienen, den er ebenfalls zusammen mit Tanja Köhler geschrieben hat.



Abb. links: tk, Abb. rechts: © Annika Fußwinkel

50%

Mit Reiseführer/App  
auf das  
Eintrittsticket.

Das Ausflugsziel  
im Zürcher Oberland  
für Jung und Alt.

1. April bis 31. Oktober

[ritterhaus.ch](http://ritterhaus.ch)



## Inhalt

- 1 Zürich macht's möglich
- 1 Die Autoren
- 7 Zürich entdecken**
- 8 Willkommen in Zürich
- 9 *Das gibt es nur in Zürich*
- 10 Kurztrip nach Zürich
- 12 **Stadtspaziergang**
- 14 Das Zentrum links der Limmat**
- 14 **1** Hauptbahnhof ★★ [L6]
- 14 **2** Bahnhofstrasse ★★★ [L7]
- 15 **3** Peterhof ★ [L7]
- 15 **4** Paradeplatz ★★ [L8]
- 15 **5** Bürkliplatz ★★★ [L8]
- 17 **6** Frauenbad Stadthausquai ★★ [L8]
- 17 **7** Fraumünster ★★★ [L8]
- 19 **8** Münsterhof ★ [L8]
- 20 **9** Kirche St. Peter ★ [L7]
- 21 **10** St. Peterhofstatt ★★★ 🍷 [L7]
- 21 **11** Augustinergasse ★★ [L7]
- 21 **12** Lindenhof ★★★ [L7]
- 22 **13** Schipfe ★★ [L7]
- 22 **14** Landesmuseum Zürich ★★★ ♿ [L6]

## 24 Das Zentrum rechts der Limmat

- 24 15 Niederdorfstrasse ★ [M7]  
 25 16 Neumarkt – Rindermarkt – Spiegelgasse ★★★ [M7]  
 26 17 Grossmünster ★★★ [M7]  
 28 18 Bellevueplatz ★★ [M8]  
 28 19 Limmatquai ★★ [L7]  
 29 20 Marktgasse ★★ [M7]  
 30 *Kronenhalle – Essen unter Meistern*  
 30 21 Rathaus ★ [L7]  
 31 22 Polybahn ★ ♿ [M6]

## 31 Zwischen Kunsthaus und Bahnhof Stadelhofen

- 31 23 Kunsthaus ★★★ [M7]  
 33 24 Schauspielhaus ★★★ [M7]  
 34 *Große Dichter in Zürich*  
 36 25 Bahnhof Stadelhofen ★ [M8]

## 37 Utoquai und Seefeld

- 37 26 Opernhaus ★★★ [M9]  
 37 27 Seebad Utoquai ★★ [M9]  
 38 28 Chinagarten ★★ ♿ [N11]

## 39 Rund um den Zürichberg

- 39 29 Seilbahn Rigiblick ★ [M4]  
 39 30 Zürichberg ★★ [S. 132]  
 40 *Zürich, das Wasserparadies*  
 41 31 Friedhof Fluntern ★ [Q5]  
 42 32 Zoo Zürich ★★★ ♿ ♿ [Q4]

## 43 Kreis 4 – Aussersihl

- 44 33 Europaallee ★ [K6]  
 44 34 Langstrassenviertel ★ [J5]

## 44 Kreis 5 – Zürich-West

- 45 35 Josefstrasse/Konradstrasse ★ [K5]  
 46 36 Museum für Gestaltung ★ [K5]  
 46 37 Lettenareal ★★ [L4]  
 47 38 Eisenbahnviadukt ★ [J3]  
 48 39 Löwenbräu-Areal ★★ [J3]  
 49 40 Schiffbau ★★★ [I3]  
 50 41 Museum für Gestaltung – Schaudepot ★ [H3]

## 50 Enge und Wollishofen

- 51 42 Tonhalle Zürich ★★★ [L8]  
 52 43 Belvoirpark ★★ ♿ [K10]  
 52 44 Rieterpark ★★ ♿ [K10]  
 52 45 Museum Rietberg ★★★ [K10]  
 53 46 Uetliberg ★★ ♿ [S. 132]

## 55 Zürich erleben

- 56 Zürich für Kunst- und Museumsfreunde
- 60 Zürich für Genießer
- 64 *Hiltl – fleischlos glücklich*
- 71 Zürich am Abend
- 79 Zürich zum Stöbern und Shoppen
- 85 Zürich zum Durchatmen
- 87 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

## 91 Zürich verstehen

- 92 Zürich – ein Porträt
- 94 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 96 *Huldrych Zwingli und die Folgen der Reformation*
- 97 Leben in der Stadt
- 99 Zooh! Zürich ☺

## 101 Praktische Reisetipps

- 102 An- und Rückreise
- 103 Autofahren
- 104 Barrierefreie Reisen
- 104 Diplomatische Vertretungen
- 105 Ein- und Ausreisebestimmungen
- 105 Elektrizität
- 105 Geldfragen
- 106 *Zürich preiswert*
- 108 Informationsquellen
- 109 *ZürichCard*
- 111 *Unsere Literaturtipps*
- 112 LGBT+
- 113 Medizinische Versorgung
- 113 Mit Kindern unterwegs
- 114 Notfälle
- 115 Öffnungszeiten
- 115 Post
- 116 Radfahren
- 117 Sport und Erholung

- 119 Stadttouren
- 120 Telefonieren
- 120 Unterkunft
- 124 Verkehrsmittel
- 127 Wetter und Reisezeit

## 129 Anhang

- 130 Kleine Sprachhilfe
- 132 Karte Zürich, Übersicht
- 134 Register
- 138 Impressum
- 139 Liste der Karteneinträge
- 142 *Zürich mit PC, Smartphone & Co.*
- 142 Benutzungshinweise
- 143 Zeichenerklärung
- 144 Nahverkehrsplan Zürich

### Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

### Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

### Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Alle Ortsmarken werden in der buchbegleitenden Web-App angezeigt (s. S. 142).

Alle weiteren Benutzungshinweise s. S. 142.

# NICHT VERPASSEN!

## 7 Fraumünster [L8]

Die spätgotische Kirche begeistert mit den weltberühmten farbenfrohen Fenstern von Marc Chagall und den nicht minder schönen Glasfenstern von Augusto Giacometti (s. S. 17).

## 12 Lindenhof [L7]

Der Lindenhof gilt als Geburtsort der Stadt, an dem sich schon Goethe gerne niederließ. Von hier hat man eine fantastische Aussicht auf das Zentrum rechts der Limmat (s. S. 21).

## 14 Landesmuseum Zürich [L6]

In diesem Museum kann man sich einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Schweiz verschaffen – von den Anfängen bis zur Gegenwart (s. S. 22).

## 16 Neumarkt – Rindermarkt – Spiegelgasse [M7]

Diese prachtvollen Straßenzüge werden umrahmt von jahrhundertealten Häusern, in denen sich kleine Läden, Cafés und Restaurants befinden (s. S. 25).

## 17 Grossmünster [M7]

DAS Wahrzeichen der Stadt wurde mit Fenstern des Künstlers Sigmar Polke ausgestattet und bietet vom Karlsturm aus einen grandiosen 360-Grad-Blick über Zürich (s. S. 26).

## 23 Kunsthaus [M7]

Das Kunsthaus beherbergt eine der bedeutendsten Kunstsammlungen der Welt und besticht seit 2021 mit einem eindrucksvollen Erweiterungsbau (s. S. 31).

## 32 Zoo Zürich [Q4]

Mit der Masoala-Halle und dem Elefantenpark ist der Zoo eine der Hauptattraktionen der Stadt – für Groß und Klein (s. S. 42).

## Zürich-West

Das ehemalige Industriegebiet begeistert mit einem Mix aus Gastro-, Shopping- und Kultur-Locations (s. S. 44).



# ZÜRICH ENTDECKEN



## Willkommen in Zürich

*Zürich ist eine Stadt für Fußgänger. Fast alles Sehenswerte liegt hier nah beieinander und kann problemlos erlaufen werden.*

Die touristische Hauptattraktion ist zweifelsohne die Altstadt links und rechts der Limmat, der Kreis 1 der Stadt. Vom Hauptbahnhof aus führt die **Bahnhofstrasse** ②, die vielleicht berühmteste Straße der Schweiz, zum Zürichsee und mit ihren Seitenarmen auch direkt in die wunderschönen Altstadtgassen. Die Bahnhofstrasse ist ein zentraler Punkt in Zürich, nicht nur für Touristen. Am Nachmittag schwärmen viele Banker der umliegenden Finanzhäuser aus, um in den Lokalen um und an der Bahnhofstrasse ihre Mittagspause zu verbringen. Zum Shoppen kommen die Zürcher natürlich auch – an den Wochenenden ist es hier so voll, dass man aufpassen muss, nicht mit den anderen Passanten zusammenzustoßen. Das verwundert nicht, versammeln sich auf der Bahnhofstrasse doch alle großen Modemarken, allein die Schaufenster der Geschäfte laden zu einem Bummel über die Prachtstraße ein.

Dies gilt natürlich auch für die **Altstadt links der Limmat**, die beinahe einen Fußbreit neben der Bahnhofstrasse beginnt und eine weitgehend autofreie Zone darstellt. Hier geht es auf Pflastersteinen vorbei an kleinen Boutiquen, exquisiten Antiquitätengeschäften und schönen Sehenswürdigkeiten wie dem Fraumünster ⑦ oder

der Kirche St. Peter ⑨. Und wer eine kleine Pause braucht, dem stehen eine Vielzahl an Straßencafés und kleinen Lokalen zur Verfügung, in denen es sich auch die Zürcher gerne gut gehen lassen.

Dies trifft auch auf die **Altstadt rechts der Limmat** zu, die wegen ihrer ausladenden Fußgängerzone ebenfalls eine Attraktion ist. Hier geht es zwar weniger exquisit zu als in der Altstadt links der Limmat, doch auch auf dieser Seite spaziert man vorbei an originellen Shops, wunderbaren Antiquariaten und herrlichen Sehenswürdigkeiten wie dem Grossmünster ⑩. Einkehrmöglichkeiten gibt es zuhauf, ein Lokal reiht sich ans nächste.

Inmitten des hektischen Trubels der Bahnhofstrasse und des bunten Treibens der Altstadt links und rechts der Limmat trifft man in Zürich aber immer wieder auf **Orte, an denen es still und friedlich zugeht**. Dafür muss man nicht einmal weit laufen, die St. Peterhofstatt ⑩ oder der Lindenhof ⑫ sind zwei solche Plätze, die sich mitten in der Altstadt befinden und in wenigen Gehminuten erreicht sind. Ein Shoppingbummel lässt sich also herrlich mit einer kleinen, ungestörten Pause verbinden.

Auch **am Zürichsee und in den vielen** Parkanlagen gibt es Rückzugsmöglichkeiten und wunderbare Strecken zum Spazieren: Die Parkanlage Zürichhorn (s. S. 86) ist ein beliebter Ort der Zürcher für längere Spaziergänge am Wasser. Auch der Rietpark ④④ und der Belvoirpark ④③ – die wohl schönsten Parkanlagen der Stadt – laden zu ausgedehnten Spaziergängen und zum längeren Verweilen ein. Zu einer beliebten Flaniermeile ist in Zürich auch das Lettenareal ④⑦ am rechten Limmatufer

☐ *Vorseite: Am Ufer der Limmat lässt es sich herrlich flanieren*

## Das gibt es nur in Zürich

- › Globale Bedeutung als **Finanzstandort mit kleinstädtisch anmutendem Flair** – diese Mischung gibt es nur in Zürich. Als Bankenzentrum spielt die Stadt in einer Liga mit London, New York, Tokio und Frankfurt, aber eine moderne Wolkenkratzer-Skyline wird man vergeblich suchen.
  - › Mit dem Schauspielhaus, dem Opernhaus, der Tonhalle und dem Kunsthaus sowie zahllosen weiteren Museen, Veranstaltungsorten und Galerien ist Zürich eine der großen europäischen Kulturmetropolen. Das Besondere an Zürich: Innerhalb weniger Hundert Meter gibts **den Kleinstadtcharme und die Hochkultur**, daneben die Strandbäder am See und die Flussbäder entlang der Limmat.
  - › Die fantastische Verbindung von beidem, Landschaft und Kultur, bietet z. B. das **Allianz Cinema** (s. S. 78), ein Open-Air-Kinospektakel, das seinesgleichen sucht. Am **Zürichhorn** (s. S. 86) werden im Juli und August Vorpremieren
- und Filmklassiker präsentiert, wobei die Filmleinwand im See steht und man, je nach Licht und Witterung, noch die Bergkulisse im Hintergrund genießen kann. Bei Regen unter Folien und Planen wird solch ein Kinoabend fast schon zum Abenteuer.
- › Einzigartig und geradezu Wahrzeichen der Stadt sind einige **Feste und Events** wie das traditionelle **Knabenschieszen** (s. S. 90). Am zweiten Septemberwochenende entsteht dabei rund um ein seit Jahrhunderten durchgeführtes Wetschießen einer der schweizweit größten Rummelplätze mit allerlei Attraktionen. Auch das sogenannte **Sechseläuten** ist typisch für Zürich (s. S. 88). Unter Anteilnahme der ganzen Stadt, mit Umzügen, Blasorchestern und der Verbrennung des „Bögg“, eines Schneemanns aus Watte, verabschiedet man symbolisch den Winter. Hier zeigt sich, dass man auch in der vermeintlich lustfeindlichen Zwingli-Stadt Zürich feiern kann.

geworden. Die Uferzone strahlt im Sommer absolutes Ferienfeeling aus, Freibäder säumen den Weg, auf den Sitzstufen und Sitzmauern kann man kleine Pausen einlegen und die Umgebung beobachten oder auch einfach auf den Liegewiesen entspannen.

☞ *Der Lindenhof  mit seiner großartigen Aussicht auf die Limmat und die Altstadt*

004zu Abb.: n/w



## Kurztrip nach Zürich

*Das kulturelle Angebot, die wunderbaren Sehenswürdigkeiten sowie die einmaligen Ausflugsziele und Outdoor-Aktivitäten in und um Zürich sind so vielfältig, dass man als Tourist in der Stadt mindestens eine Woche, wenn nicht sogar mehr Zeit verbringen könnte. Ein Tagesausflug in die größte Schweizer Stadt kann einen ersten Eindruck vermitteln, wobei sich hier für eine Erkundung insbesondere der auf S. 12 beschriebene Stadtpaziergang anbietet. Bei einem Kurztrip hat man Zeit, gemütlich die Innenstadt mit ihren schönen alten Gassen, den kleinen Geschäften und ausgezeichneten Restaurants zu entdecken und die faszinierenden Museen kennenzulernen.*

**Am ersten Tag** bietet die Erkundung der Altstadt links der Limmat vom Hauptbahnhof aus einen schönen Einstieg in ein Zürich-Wochenende. Folgt man der Bahnhofstrasse bis zum Ende, gelangt man über die Quaibrücke zum Bellevueplatz. Hier kann man im legendären **Odeon** (s.S. 71) ein frisches Gipfeli (Croissant) und einen guten Café crème genießen. Bei schönem Wetter sitzt man draussen und kann die zahlreichen Flaneure an diesem besonders lebendigen Ort in Augenschein nehmen.

Wer es lieber stylish-modern hat, ist im **Delish – La Pinseria** (s.S. 28) besser aufgehoben. Dieses eigenwillige Café bietet zum Kaffee köstliche Kuchen, Muffins und natürlich auch Gipfeli.

Nach der Stärkung kann man an der belebten Haltestelle Bellevue die Tramlinie 4 (Richtung Werdhölzli) nutzen und ist in wenigen Minuten hinter dem Hauptbahnhof am **Landesmuse-**

**um Zürich 14** angekommen. Nirgendwo in der Schweiz kann man sich umfassender über die Kulturgeschichte des Landes informieren als in diesem burgartigen Gebäudekomplex.

Nach dem Einblick in die Geschichte fährt man mit der Tramlinie 4 (Alternativlinie: 13) in die brodelnde Gegenwart, d.h. nach **Zürich-West** bzw. zum Escher-Wyss-Platz [I3]. Entlang der rauen Hardstrasse bieten sich viele Möglichkeiten für einen Drink oder Imbiss, wir schlagen das **Les Halles** vor (s.S. 73).

Der Kontrast zur idyllischen Altstadt im Kreis 1 könnte kaum größer sein als in diesem ehemaligen Gewerbeviertel, in dem nun zahlreiche Clubs, Bars, Restaurants und ein Kinokomplex locken. Wem Mainstream-Filme zu seicht sind, dem empfehlen wir eine **Theateraufführung im Schiffbau 40**, der innovativen Dependence des Zürcher Schauspielhauses. Zum Ausklang des Tages oder auch zum Durchstarten in die Nacht bietet sich die **IQ Bar** (s.S. 73) auf der Hardstrasse an.

**Am zweiten Tag** widmen wir uns der Erkundung der Altstadt rechts der Limmat, aber auch der Zürichsee und der Zürichberg kommen nicht zu kurz. Das sehenswerte Altstadt-Areal rechts der Limmat breitet sich entlang der belebten Niederdorfstrasse parallel zum Limmatquai aus. Die vielen kleinen und kleinsten Gassen wie Bader-, Hirschen- und Rosengasse eignen sich perfekt als Zickzack-Spaziergangsrouten zum weltberühmten **Kunsthau 23**. Unterwegs begegnet man im schönen **Rindermarkt 16** wichtigen Lebensstationen Gottfried Kellers, einem der größten Dichter der Schweiz. Schräg gegenüber



dem Wohnhaus der Familie (Rindermarkt 9) findet sich noch heute dessen Stammlokal, die **Öpfelchammer** (s.S.26), die seit mehr als 200 Jahren „in“ ist. Im Kunsthaus kann man wahlweise noch tiefer in vergangene Jahrhunderte eindringen oder sich von Gegenwartskunst inspirieren lassen.

Ob Schweizer Küche oder internationale Kost: Die Gässchen des Vormittagprogramms bieten in kulinarischer Hinsicht alles, was Herz oder Magen begehren. Unser Tipp ist das **Zähringer** (s.S.24), ein preisgünstiges Lokal mit alternativem Hintergrund, in dem man sommers wunderbar draußen sitzen und statt internationalem Einheitsbier das gute Zürcher TurbinenBräu genießen kann.

Zu den großen Vorzügen der Limmatstadt gehört ihr Wasserreichtum. Neben der Vielzahl von Trinkwasserbrunnen wollen Flüsse und der See erlebt und genossen werden. Dafür eignen sich die **Limmatschiffe** (s.S.126), die u.a. am Limmatquai

und an vielen anderen Anlegestellen bestiegen werden können. Mit dem Schiff geht die Fahrt zum **Zürichhorn** (s.S.86), einer weitläufigen Parkanlage mit herrlichem uralten Baumbestand, die einen zum Nichtstun überredet, aber auch mit einem sehenswerten Chinagarten **28** lockt. Per Tram (Nr. 2 und 4) rollt man irgendwann wieder in die Stadt zurück. Wer lieber zu Fuß den schönen Rückweg am Seeufer entlang antritt, sollte mindestens eine halbe Stunde einkalkulieren.

Ein erlebnisreicher Kurztrip nach Zürich endet dort, wo er angefangen hat: im **Odeon** (s.S.71) bei einem gepflegten Drink mit Abendsnack, wo schon James Joyce, Max Frisch, Franz Werfel und Heerscharen anderer Berühmtheiten weilten.

Die etwas aufwendigere Finish-Variante ist eine Tour mit den Tramlinien 2 und 6 hinauf zum Sorell Hotel Zürichberg (s.S.123, Tramstation Zoo). Hoch über der Stadt bietet sich ein **unvergleichlicher Blick auf Zürich, den See und die umliegenden Bergketten**. Dieses Panorama kann man hier entweder mit einem Barbesuch im B21 oder dem Gang ins noble Restaurant R21 verknüpfen.

☒ Die Silhouette links der Limmat wird geprägt von St. Peter **9**

## Stadtpaziergang

Der sehenswerte **Hauptbahnhof 1** ist ein idealer und zentraler Ausgangspunkt für eine Stadtbesichtigung. Wer den mächtigen Trakt durch den südlichen Ausgang verlässt, gelangt direkt auf Zürichs berühmteste Straße, die legendäre **Bahnhofstrasse 2**. Diese edle, verkehrsberuhigte Einkaufsmeile verläuft in südlicher Richtung hinab zum Zürichsee, wobei Ambiente und Geschäfte um so exquisiter werden, je weiter man sich vom Bahnhof entfernt.

Nach etwa 200 Metern kreuzt die Uraniastrasse die Bahnhofstrasse und führt links ans Ufer der Limmat. Hier verläuft rechts am Wasser entlang das malerische Gässchen **Schiffle 13**, das einen wundervollen Blick aufs gegenüberliegende Ufer der Limmat und dessen historische Bebauung bietet. Schon nach wenigen Metern hat man die Gelegenheit, von der Schiffle nach rechts in die steile **Fortunagasse** abzubiegen, die hinauf

zum historischen **Lindenhof 12** führt, einem herrlichen grünen Idyll über der Altstadt. Nach Verschnaufpause und Panoramablick gelangt man über die Fortuna- und die Kuttelgasse wieder hinab zur Bahnhofstrasse. Links eingebogen stößt man nach kaum 50 Metern auf eine der schönsten Zürcher Altstadtgassen, die **Augustinergasse** mit ihren jahrhundertalten Wohnhäusern. Von hier ist innerhalb weniger Minuten die **Kirche St. Peter 9** mit dem romantischen Platz **St. Peterhofstatt 10** erreicht.

Über die enge **Schlüsselgasse** kommt der Besucher hinunter zur **In Gassen**, und nach etwa 100 Metern nahe dem prächtigen Paradeplatz zurück zur Bahnhofstrasse. Wer dieser nun weiter Richtung See folgt, stößt auf die legendäre **Confiserie Sprüngli** (s.S.84). Je nach Lust und Zeit bieten sich in dieser historischen Institution ein paar köstliche „Luxemburgerli“ zum Mitnehmen oder auch eine der vielen Kaffeespezialitäten im 1. Stock der Confiserie an. Nach



07.1zu Abb.: © Zürich Tourismus

dem kleinen Café-Stopp geht es durch die Waaggasse vom **Paradeplatz** 4 aus zum **Münsterhof** 8 und damit zu einem der beiden weltberühmten Sakralbauten Zürichs, dem **Fraumünster** 7. Während das Innere dieses Gotteshauses mit Fensterzyklen von Marc Chagall und Augusto Giacometti beeindruckt, hat man vor dem Hauptportal einen schönen Blick auf die andere Limmatseite mit dem noch imposanteren **Grossmünster** 17. Über den Stadthausquai gelangt man schließlich zum belebten **Bürkliplatz** 5 am Ufer des Sees und hat – hoffentlich – einen klaren Blick zur Gipfelkette der Alpen.

Über die Quaibrücke und die Uferpromenaden Limmatquai und Utoquai gelangt man ins schöne Seefeldquartier, wo das **vegetarische Selbstbedienungsrestaurant tibits** (s.S. 68) mit frischen Spezialitäten und einem eindrucksvollen Salat- und Gemüsebuffet aufwartet. Auf der Seefeldstrasse gelangt man nach etwa 800 m zum Bellevueplatz 18 und geht hier rechts die Rämistrasse hinauf zum Zürcher Kunsthaus 23 mit seiner hochklassigen Sammlung. Vom späten Mittelalter bis in die Gegenwart reicht die sensationelle Schau, zu deren Höhepunkten die weltweit größte Alberto-Giacometti-Sammlung gehört. Da das Kunsthaus nicht nur sehr gut, sondern auch sehr groß ist, bietet es sich an, nur eine oder zwei ausgewählte Abteilungen zu besuchen. Wer im Kunsthaus alles gründlich ansehen will, benötigt einen Tag.

☐ *Idylle und Weltstadt schließen sich nicht aus: das Limmatufer*

### Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

Anschließend bietet sich ein Spaziergang durch die kultige **Altstadt rechts der Limmat** an (Niederdorf), ein Viertel, das für schrille Läden, zahllose Cafés und Kneipen und seine vielen kulturgeschichtlichen Hotspots bekannt ist. Vom Kunsthaus geht es über die Rämistrasse und den Hirschengraben in eine Gasse namens Untere Zäune, die nach etwa 200 m auf die Spiegelgasse stößt. In der **Spiegelgasse** 16 liegen die Wurzeln des Dadaismus (Cabaret Voltaire, s.S. 73), hier wohnte aber auch Lenin und starb Georg Büchner (Gedenktafeln weisen darauf hin.) Nach einem kurzen Stück auf der belebten Marktgasse gelangt man rechts in den Rindermarkt. Der Schweizer Nationaldichter Gottfried Keller verbrachte hier seine Jugend und hatte später in der Weinstube Öpfelchammer (s.S. 26) eines seiner Stammlokale.

Neben solchen Kunst- und Kultureindrücken lockt die Zürcher Altstadt auch mit einem großen Angebot an Restaurants, Bars und Bistros, in denen man entspannen und genießen kann. Sowohl preiswerte Kleinigkeiten in Form schmackhafter Tapas als auch ausgewachsene Menüs findet man in der Münsterergasse in der **Bodega Española** (s.S. 67), einem spanischen Traditionslokal mit verführerischer Patina. Für den obligatorischen Absacker bietet sich die außergewöhnliche **Weinstube by Stef** (s.S. 70) an.